

Protokoll über die Sitzung des 104. Schulgemeinschaftsausschusses

Ort: BG Bregenz-Blumenstraße, Direktion
Zeit: Mittwoch, 31.05.2017, 19:30 – 21:30 Uhr
Vorsitz: Dir. HR Mag. Klemens Voit
Protokoll: Lisa Stenech
Anwesend: Schülervertreter: Samuel Rhomberg, 6.a, stvSchulsprecher
Lea Winder, 7.a, stvSchulsprecherin
Lisa Stenech, 7a, stvSchulsprecherin
Elternvertreter: Dr. Elena Schramm, EV-Obfrau
Dr. Klaus Ender, EV-Vizeobmann
Dipl.-Kff. Bettina Wichtl-Decker
Lehrervertreter: MMag. Beat Grabherr
Mag. Carmen Bechter
Mag. Marlies Fink
Schulärztin: Dr. Ute Hornbach

Dir. Voit eröffnet die Sitzung, begrüßt die neue Schulärztin Dr. Ute Hornbach, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Tagesordnung bekannt:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Genehmigung des Protokolls über die 103. Sitzung vom 5.12.2016
3. Schulveranstaltungen
4. Feedback über die Qualität und Kosten der Sprachwoche FR bzw. Kulturwoche Es
5. Schulautonome Tage
6. Elternsprechtag Herbst 2017
7. Bildungsstandards
8. Turnhallensanierung
9. Bildungsreform
10. Lions Stundenlauf – Nachlese + Planung für 2018
11. Mülltrennung – Erfahrungen bei der Umsetzung - Feedback
12. Info über die Förderung von Schulprojekten – Kriterium Mitgliedschaft im EV
13. Handygebrauch durch Schüler im Pflichtschulalter

14. Qualität Essen in Damüls, Elsenalp
15. Mitgliederverwaltung über EV Homepage
16. Testanzahl im Maturajahr
17. Neue Oberstufe
18. Freie Anträge
19. Allfälliges

Antrag 3 wird auf Wunsch der Elternvertreter zurückgestellt und Antrag 15 wird verschoben.

Ad 2) Genehmigung des Protokolls über die 103. Sitzung vom 5.12.2016:

Das Protokoll vom 5.12.2016 wird einstimmig genehmigt:

Ad 3) Schulveranstaltungen:

Der Antrag wird zurückgestellt.

Ad 4) Feedback über die Qualität und Kosten der Sprachwoche FR bzw. Kulturwoche Spa:

Von der Elternseite her wird über das Preis-Leistungs-Verhältnis der Spanienreise geklagt. Sie habe offiziell 450€ gekostet, mit dem Essensgeld sei man dann jedoch auf 600€ gekommen. Außerdem sei es sprachlich wenig effizient gewesen. Man sei auch nicht in einer Gastfamilie untergebracht worden, was durchaus wünschenswert gewesen wäre. Die Elternvertretung hat Informationen zur deutlich billigeren und ertragreicheren Spaniensprachwoche der HAK Lustenau erhalten und übergibt diese Dir. Voit.

Die Frankreichgruppe sei mit der Sprachschule zufrieden gewesen.

Es sollte eine Kostenwahrheit geben, der Preis muss für das Gesamtpaket der Reise geltend sein. Es kommt der Vorschlag von der Elternvertretung, dass man die Budgetobergrenze aufgrund der steigenden Inflation auf 550€ ausweitet. Reisen tragen einen wichtigen Teil zur Klassengemeinschaft bei, allerdings können sie für ärmere Familien zur Belastung werden. Es kommt die Idee auf, dass die Schüler als Klasse Geld sammeln (z.B. durch den Lions-Lauf). Auch die Frage, wann die Reisen stattfinden, steht im Raum (Anfang oder Ende des Schuljahres). Vor allem in den 4. Klassen wäre es sinnvoll gleich im Herbst zu gehen, weil dadurch vielleicht mehr an der Schule bleiben. Allerdings würde hier Kritik von den Eltern kommen, weil das Zeugnis der 8.Schulstufe sehr wichtig ist. Die Lehrkörper klagen über die vielen Stundenentfälle, weil sie kaum mit dem Lehrstoff durchkommen. Im Maturajahr werden tatsächlich sehr viele Exkursionen gemacht. Diese gehören aber zur

Allgemeinbildung dazu (Konzentrationslager, Atomkraftwerk,...) und sind daher kaum entbehrlich.

Ad 5) Schulautonome Tage:

Die folgenden drei schulautonomen Tage für das Schuljahr 2017/2018 sind bereits bei der letzten SGA–Sitzung festgelegt worden: 3.11.2017, 11.5.2018, 1.6.2018. Es wird beschlossen, den vierten Termin noch nicht zu fixieren.

Ad 6) Elternsprechtag Herbst 2017:

Der Elternsprechtag im Herbst wird auf den 24.11.2017 fallen und jener im Sommersemester auf den 17.4.2018. Fink regt an, dass fünf Minuten für einen Termin sehr kurz seien. Da von den Eltern noch keine Beschwerden gekommen sind, wird die Zeit aber nicht verlängert. Für größere Probleme können Sprechstunden ausgemacht werden. Manche Eltern sehen die Anmeldung für eine Sprechstunde als eine Hürde, andere wiederum nehmen dies positiv auf, weil sie sich dadurch sicher sein können, dass sich der jeweilige Lehrer wirklich Zeit nimmt. Die Lehrervertretung stellt klar, dass die Lehrer immer 15 Minuten warten müssen, wenn sie Sprechstundenbereitschaft haben. Durch die Anmeldung könne sich der Lehrer allerdings besser auf das Gespräch vorbereiten. Es werden auch viele Termine außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten festgelegt.

Ad 7) Bildungsstandards:

Das BG Blumenstraße liegt mit dem Ergebnis im Mittelfeld, trotzdem ist Dir. Voit nicht ganz zufrieden, da manche Schüler derart schlechte Ergebnisse erzielt hätten, dass dies eigentlich nur mit äußerst mangelhafter Motivation erklärbar ist. Dies ziehe natürlich auch den Gesamtschnitt deutlich nach unten. Gestützt wird diese Interpretation durch die Tatsache, dass 47% der Schüler angekreuzt hätten, sich deutlich weniger als bei einer Schularbeit angestrengt zu haben.

Ad 9) Bildungsreform:

Das Autonomiepaket ist eine politische Frage. Dir. Voit hofft, dass es nicht kommen wird. An dieser Stelle wird ein Lob an die Lehrer für ihr großes Engagement ausgesprochen.

Ad 8) Turnhallensanierung:

Die Turnhallen werden im 2. Semester des Schuljahres 2017/2018 saniert werden. Die Planung ist im Gange. Es werden die Turnhallen, Duschräume und Nebenräumlichkeiten renoviert werden.

Ad 10) Lions Stundenlauf – Nachlese + Planung für 2018:

Die Elternvertreter berichten, dass es dieses Jahr mit ungefähr 45 Anmeldungen doppelt so viele wie letztes Jahr gegeben habe. Dazu habe vor allem die 5a-Klasse von Gabriele Seeger beigetragen. Es wird der Wunsch geäußert, dass auch andere Lehrer die Schüler dazu ermutigen daran teilzunehmen. Es wird nochmals angemerkt, dass der Lions Stundenlauf eine gute Möglichkeit sei, um Geld in die Klassenkassa zu bringen.

Ad 11) Mülltrennung – Erfahrungen bei der Umsetzung - Feedback:

Die Elternvertretung erkundigt sich danach, wie es mit der Mülltrennung funktioniert. In der Unterstufe funktioniere es gut, in der Oberstufe weniger. Die Schülervvertretung wird damit beauftragt, mit dem Schulwart zu reden, dass die Schilder über den Müllkübeln angebracht werden, um besser sichtbar zu sein.

Ad 12) Info über die Förderung von Schulprojekten – Kriterium Mitgliedschaft im EV:

Die Informationen über Förderungen wie Kids4Kids sind ausreichend, jene über die Förderungen bei Schulreisen jedoch nicht. Der Elternverein erachtet Klassenreisen als sehr wichtig für die Klassengemeinschaft und möchte diese deshalb unterstützen. Es gebe verhältnismäßig wenig Anträge für die Einzelförderung. Scheinbar ist darüber zu wenig bekannt. Außerdem sei es nicht sicher, ob man wirklich eine Förderung bekomme und der Vorgang der Anfrage sei sehr kompliziert. Der Elternverein bietet dabei seine Unterstützung an. Es wird beschlossen, dass ein Textbaustein mit den diversen Fördermöglichkeiten auf die Schulhomepage gestellt wird und auch bei den Anmeldezetteln für die Reisen sollte dieser miteingebaut werden.

Ad 13) Handygebrauch durch Schüler im Pflichtschulalter:

Die Eltern haben das Gefühl, dass das Handyverbot nicht so eingehalten wird. Alle sind sich einig, dass das Handy ein zusätzlicher Stressfaktor sei. Störsender können nicht eingesetzt werden, weil sie verboten sind. Es gibt eine Arbeitsgruppe (SQA-Gruppe). Es wird vorgeschlagen, dass die Eltern zu Beginn der Schulkarriere ihrer Kinder eine Einverständniserklärung für die allgemeinen Regeln der Schule

unterschreiben müssen, damit es wegen der Abnahme von Mobiltelefonen keine Probleme gibt.

Ad 14) Qualität Essen in Damüls, Elsenalp:

Bezüglich Essens auf der Elsenalp habe es Beschwerden gegeben. Die zwei Klassenvorstände Iris Piazzì und Bernhard Piazzì haben die Qualität zuerst als normal empfunden, dann haben sie allerdings bei den jeweiligen Klassen rückgefragt. Es habe sich bei den Reklamationen vor allem um das Abendessen gehandelt. Die vorangegangenen Jahre habe immer alles gepasst. Das liege

wahrscheinlich daran, dass dort nicht immer dieselben Leute arbeiten. Die Elsenalp wird über die Kritik informiert. Die schlechte Haltung dem Essen gegenüber sei vermutlich dadurch bestärkt worden, dass zwei Schülerinnen (unter anderem) deswegen nach Hause gegangen sind.

Ad 15) Mitgliederverwaltung über EV Homepage:

Dieser Antrag wird verschoben.

Ad 16) Testanzahl im Maturajahr:

Die Schülervvertretung beantragt, nur einen Test pro Fach zu machen. Dir. Voit merkt an, dass die Anzahl der Tests vom jeweiligen Lehrer bestimmt werde. Außerdem sei es riskant, die Maturajahrnoten von einem einzigen Test abhängig zu machen. Man ist sich einig, dass mehrere kleine Überprüfungen sinnvoller seien als ein einziger großer Test.

Ad 17) Neue Oberstufe:.

Die Neue Oberstufe wird um zwei Jahre und somit auf das Schuljahr 2018/2019 verschoben, weil sie noch nicht ausgereift sei.

Ad 18) Freie Anträge:

Es liegen keine Anträge vor.

Ad 19) Allfälliges:

Ender berichtet von einem verzweifelten Anruf der Mutter eines Unterstufenschülers. Sie habe darüber geklagt, dass in Deutsch die Unterrichtskriterien geändert worden seien. Scheinbar sei bei den Eltern noch nicht angekommen, dass durch die Zentralmatura einige Änderungen bezüglich der Benotung notwendig sind. Daher sei es wünschenswert, dass man schon die Unterstufeneltern mit dem Thema vertraut mache. Dir. Voit erwähnt, dass die Kompensationsprüfungen in ein bis zwei Jahren vermutlich schriftlich sein werden.

Dir. Voit schließt die 104. SGA-Sitzung um 21:30 Uhr mit dem Dank an alle für die konstruktive Mitarbeit.

Bregenz, 22.6.2017

Lisa Stenech
Protokollführer

Dir. Klemens Voit
Vorsitzender